PCT

WELTORGANISATION FUR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5:

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 93/11746

A61K 9/00, 47/26

A1

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum:

24. Juni 1993 (24.06.93)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP92/02814

(22) Internationales Anmeldedatum:

5. Dezember 1992 (05.12.92)

(81) Bestimmungsstaaten: AU, BR, CA, CS, FI, HU, JP, KR, NO, NZ, PL, RU, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL,

PT, SE).

(30) Prioritätsdaten:

P 41 40 689.3

10. Dezember 1991 (10.12.91) DE

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

- (71) Anmelder (nur für AU CA GB IE NZ): BOEHRINGER IN-GELHEIM INTERNATIONAL GMBH [DE/DE]; Postfach 200, D-6507 Ingelheim (DE).
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser AU CA GB IE NZ US): BOEHRINGER INGELHEIM KG [DE/DE]; Postfach 200, D-6507 Ingelheim (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): ARNOLD, Klaus [DE/DE]; Kiedricher Straße 43a, D-6507 Ingelheim (DE). GRASS, Peter [DE/DE]; Badweg 6, D-6507 Ingelheim (DE). KNECHT, Adolf [DE/DE]; Kapellenweg 4a, D-7800 Freiburg (DE). ROOS, Robert [DE/DE]; Mainzer Straße 120, D-6705 Ingelheim (DE). SLUKE, Gerhard [DE/DE]; Magdeburger Straße 43, D-6507 Ingelheim (DE). THIEME, Herbert [DE/DE]; Eisenacher Straße 31, D-6507 Ingelheim (DE). WENZEL, Joachim [DE/DE]; Kiedricher Straße 61, D-6507 Ingelheim (DE).
- (54) Title: INHALATION POWDERS AND METHOD OF MANUFACTURING THEM
- (54) Bezeichnung: INHALATIONSPULVER UND VERFAHREN ZU IHRER HERSTELLUNG
- (57) Abstract

In order to control and optimize the amount of inhalable active substance released when drugs are administered as inhalation powders, the invention calls for the use of auxiliaries consisting of mixtures of coarser particles (average particle size > 20  $\mu$ m) and finer particles (average particle size < 10  $\mu$ m).

(57) Zusammenfassung

Zur Steuerung bzw. Optimierung des bei der Inhalation von Arzneipulvern entstehenden inhalierfähigen Wirkstoffanteils werden Mischungen aus gröberen ( $>20~\mu m$  durchschnittliche Teilchengröße) und feineren ( $<10~\mu m$  durchschnittliche Teilchengröße) als Hilfsstoff verwendet.

.

### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT AU BB BE BF BG BJ BR CA CF CG CH CI CM CS CZ DE DK ES FI	Österreich Australien Barbados Belgien Burkina Faso Bulgarien Benin Bensilien Kanada Zentrale Afrikanische Republik Kongo Schweiz Cõte d'Ivoire Kamerun Tschechoslowakei Tschechischen Republik Deutschland Dänemark Spanien Finnland	FR GA GB GN GR HU IE IT JP KP KR KZ LI LK LU MC MG MI. MN	Frankreich Gabon Vereinigtes Königreich Guinea Griechenland Ungarn Irland Italien Japan Demokratische Volksrepublik Korea Republik Korea Kasachstan Liechtenstein Sri Lanka Luxemburg Mongoo Madagaskar Mali Mongolei	MR MW NL NO NZ PL PT RO RU SD SE SK SN SU TG UA US VN	Mauritanien Malawi Niederlande Norwegen Neusecland Polen Portugal Rumänien Russische Föderation Sudan Schweden Slowakischen Republik Senegal Soviet Union Tischad Tügo Ukraine Vereinigte Staaten von Amerika Vietnam
---	---	---	---	--	---

# Inhalationspulver und Verfahren zu ihrer Herstellung

Die Erfindung betrifft Inhalationspulver aus mikronisiertem Wirkstoff und Trägerstoffen mit bestimmten Anteilen an feinteiligen und gröberteiligen Partikeln sowie die Optimierung bzw. Steuerung des inhalierfähigen Wirkstoffanteils in den Inhalationspulvern.

Es ist bekannt, für die Praxis wichtige Eigenschaften von pulverförmigen Inhalationspräparaten zu verbessern, indem man das Medikament mit einer effektiven Teilchengröße von etwa 0,01 bis 10 µm mit einem wasserlöslichen Trägerstoff kombiniert, der eine effektive Teilchengröße zwischen 30 und 80 µm aufweist (DE-A-1792207).

Hilfsstoffe sind bei Inhalationspulvern vor allem dann nötig, wenn die Wirksamkeit des verarbeiteten Arzneistoffs sehr hoch ist, so daß pro Einzeldosis nur geringe Mengen benötigt werden. In diesem Fall ist die Verdünnung des Arzneistoffs ratsam, damit eine gute Dosiergenauigkeit erzielt wird.

Der meist relativ hohe Anteil an Hilfsstoff bestimmt im wesentlichen die Eigenschaften des Pulvers. Dies trifft insbesondere für das Fließverhalten zu. Je feiner ein Pulver ist, desto schlechter sind i.a. die Fließeigenschaften. Da gute Fließeigenschaften die Voraussetzung für eine gute Dosiergenauigkeit bei der Abfüllung einzelner Präparatedosen, etwa bei Herstellung von Kapseln zur Pulverinhalation auf üblichen Kapselmaschinen sind, darf der gewählte Hilfsstoff nicht zu fein sein.

Neben der Beeinflussung der Dosiergenauigkeit ist die Korngröße des Hilfsstoffes von großer Bedeutung für das Entleerungsverhalten von Kapseln in einem Inhalator bei der Anwendung. Es hat sich gezeigt, daß der inhalierbar ausgebrachte Wirkstoffanteil von einem grobkörnigen Hilfsstoff, wie ihn die DE-A 17 92 207 vorschlägt, negativ beeinflußt wird. Unter "inhalierfähig" werden solche Teilchen verstanden, die beim Inhalieren mit der Atemluft tief in die Verästelungen der Lunge transportiert werden. Die dazu erforderliche Teilchengröße liegt unter 10 μm, vorzugsweise unter 6 μm. Fließfähigkeit, Ausbringbarkeit und Dispergierbarkeit des Pulvers sind auch bei anderen Typen von Inhalationsgeräten von erheblicher Bedeutung, z.B. bei solchen, die die einzelne Dosis aus einem Vorrat mittels einer Meßkammer dosieren (z.B. gemäß US-A-4 570 630) oder in Vertiefungen einer Kreisscheibe enthalten (z.B. gemäß DE-A 36 25 685).

Es wurde nun gefunden, daß sich bei gleichzeitig guter Dosiergenauigkeit der inhalierfähige Anteil des Wirkstoffs von Inhalationspulvern in weiten Grenzen steuern läßt, wenn der zu inhalierfähigen Teilchen mikronisierte Wirkstoff mit geeigneten Mengen eines Gemisch aus einem oder mehreren physiologisch verträglichen Hilfsstoffen kombiniert wird, wobei der eine Anteil des Hilfstoffgemisches eine mittlere Teilchengröße unter etwa 10 μm, der andere eine mittlere Teilchengröße über etwa 20 μm aufweist, wobei die mittlere Teilchengröße im allgemeinen unter 150 μm, vorzugsweise unter 80 μm liegt.

Die Gewichtsverhältnisse von feinem und gröberem Hilfsstoff liegen zwischen 1:99 und 95:5, vorzugsweise zwischen 5:95 und 70:30, vor allem zwischen 10:90 und 50:50.

É

Da die Einzeldosis der meisten inhalativ angewendeten Arzneistoffe klein ist, ist ihr Anteil an der Mischung meist sehr gering, z.B. 0,01 bis 0,1 mg Wirkstoff pro ca. 5 mg Hilfstoffmischung. Die Menge der Zubereitung, die pro Inhaltionsvorgang verabreicht wird, kann innerhalb weiter Grenzen gewählt werden. Um dem Patienten nicht unnötig viel Hilfsstoff zuzuführen, wird der Fachmann bestrebt sein, die inhalierte Menge niedrig zu halten. Andererseits sind extrem geringe Mengen schlecht handhabbar und dosierbar. Dementsprechend wird die Menge an Zubereitung pro Anwendung zwischen etwa 1 und 20, vorzugsweise zwischen 2 und 10 mg liegen. Nach dem oben Gesagten ist jedoch eine Überschreitung der genannten Werte nach oben oder unten nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Wie oben erläutert, sind im allgemeinen die inhalativ verabreichten Wirkstoffe so stark wirksam, daß ihre Menge die Größe der Präparatemenge nicht entscheidend mitbestimmt. Vielmehr hat der Galeniker die Möglichkeit, durch Variation der Hilfsstoffmengen und des Teilchenspektrums den inhalierbar ausgebrachten Wirkstoffanteil zu steuern. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn die gleiche Wirkung wie bei einer bereits klinisch geprüften oder im Handel befindlichen Darreichungsform erreicht werden soll.

Feinteiliger und gröberteiliger Hilfsstoff können aus dem chemisch gleichen oder aus chemisch verschiedenen Substanzen bestehen. Die Hilfsstoffmischungen können z.B. eine chemische Substanz als den feinen, eine andere als den gröberen Hilfsstoff enthalten. Aber auch die jeweiligen feinen und gröberen Hilfsstoffe können in sich Mischungen aus verschiedenen Substanzen sein. Neben den genannten Wirk- und Hilfsstoffen können die

erfindungsgemäßen Zubereitungen in untergeordneter . Menge weitere Zusätze enthalten, z.B. Geschmackskorrigenzien.

٦

£\_\_

Ŷ

Pharmazeutisch geeignete und physiologisch unbedenkliche Hilfsstoffe für inhalative Zwecke sind bekannt. Beispiele sind Monosaccharide (etwa Glucose, Arabinose); Disaccharide (etwa Lactose, Saccharose, Maltose); Polysaccharide (etwa Dextrane); Polyalkohole (etwa Sorbit, Mannit, Xylit); Salze (etwa Natriumchlorid, Calciumcarbonat) oder auch Mischungen, dieser Hilfsstoffe miteinander. Bevorzugt sind Lactose und Glucose.

Die nachstehenden Beispiele zeigen, wie unterschiedliche Verhältnisse von Hilfsstoffen den inhalierbar ausgebrachten Wirkstoffanteil beeinflussen. Als Hilfsstoffe wurden Glucose mit einer durchschnittlichen Teilchengröße von 35 μm (G I) und von 5 μm (G II) bzw. 8 μm (G III) verwendet. Die Mischung der Hilfsstoffe mit dem Wirkstoff wurde in 5 mg-Portionen in übliche Kapseln für die Pulverinhalation gefüllt und aus diesen mittels eines Geräts gemäß DE-A-33 45 722 ausgebracht.

Im Beispiel 1 enthielt die Mischung pro Kapsel 0,1 mg Fenoterol mit einer mittleren Teilchengröße von <6  $\mu$ m und im Beispiel 2 0,04 mg Ipratropiumbromid mit einer mittleren Teilchengröße <6  $\mu$ m.

"W" ist der inhalierbar ausgebrachte Wirkstoffanteil in Prozent der in der Mischung enthaltenen Menge.

## Beispiel 1

G I [%]	G II [%]	W [%]	
100	0	14,4	
96	4	21,7	
84	16	31,0	

## Beispiel 2

G I [%]	G III [%]	W [%]	
100	0	15,1	
95	5	15,7	
90	10	23,0	
75	<b>25</b>	. 33,4	
50	50	38,3	

#### Patentansprüche

- 1. Inhalationspulver aus mikronisiertem Wirkstoff und physiologisch unbedenklichen Hilfsstoff, der gröbere Anteile mit einer mittleren Teilchengröße von etwa 20 μm oder mehr und feinere Anteile mit einer mittleren Teilchengröße von etwa 10 μm oder weniger enthält, und ggf. weiteren Hilfsstoffen, insbesondere Geschmackskorrigenzien.
- Inhalationspulver nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewichtsverhältnis der feineren zu den gröberen Hilfsstoffanteilen zwischen 1:99 und 95:5, vorzugsweise zwischen 5:95 und 70:30, insbesondere zwischen 10:90 und 50:50 liegt.
- 3. Inhalationspulver nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der gröbere und der feinere Hilfsstoff aus derselben chemischen Substanz bestehen.
- 4. Inhalationspulver nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der gröbere und der feinerteilige Hilfsstoff aus verschiedenen chemischen Substanzen bestehen.
- 5. Inhalationspulver nach Anspruch 1, 2 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der gröbere und/oder der feinerteilige Hilfsstoff je für sich Mischungen darstellen.
- 6. Inhalationspulver nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die physiologisch unbedenklichen Hilfsstoffe zur Gruppe der Monosaccharide, Disaccharide, Polysaccharide, Polyalkohole oder anorganischen Salze gehören.

WO 93/11746 PCT/EP92/02814

**7** 

- 7. Verfahren zur Steuerung bzw. Optimierung des inhalationsfähigen Anteils von Inhalationspulvern, dadurch gekennzeichnet, daß man den auf eine Teilchengröße unter 10, vorzugsweise unter 6 µm mikronisierten Wirkstoff mit Hilfsstoff mischt, wobei der Hilfsstoff aus einem Anteil mit einer mittleren Teilchengröße <10 µm und einem Anteil mit einer mit einer mittleren Teilchengröße >20 µm besteht, und wobei das Gewichtsverhältnis der Teilchensorten zwischen 1:99 und 95:5, vorzugsweise zwischen 5:95 und 70:30, insbesondere zwischen 10:90 und 50:25 liegt.
- 8. Verfahren zur Herstellung eines Aerosols für die Inhalation, dadurch gekennzeichnet, daß man ein Inhalationspulver nach Anspruch 1 bis 6 bzw. ein nach Anspruch 7 hergestelltes Inhalationspulver mittels eines für die Pulverinhalation geeigneten Geräts der vom Patienten eingeatmeten Luft beimischt.

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No. PCT/EP 92/02814

	SSIFICATION OF SUBJECT MATTER		
Int.Cl	.5 A61K9/00;	A61K47/26	
According t	o International Patent Classification (IPC) or to both	national classification and IPC	
	DS SEARCHED		
	ocumentation searched (classification system followed by	y classification symbols)	
Int.Cl	. A61K		
Documentati	on searched other than minimum documentation to the o	extent that such documents are included in the	ne fields searched
Electronic da	ata base consulted during the international search (name	of data base and, where practicable, search t	erms used)
C. DOCU	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where a	ppropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
х	FR,M,8 142 (FISONS) 17 August 1970 cited in the application see claims		1-3,6-8
Y	page 6, table 1, second composee claims cited in the application page 6, table 1	osition	1-3,6-8
Y	US,A,4 009 280 (D.S.MACARTHUF 22 February 1977 see claims 1-2 see column 2, line 15 - line see column 3, line 54 - line	47	1-3,6-8
Y	US,A,2 533 065 (G.V.TAPLIN) 5 December 1950 see claims see column 3, line 33 - line see column 4, line 52 - line	43	1-3,6-8
T Foreshoo	r documents are listed in the continuation of Box C.	See patent family annex.	
Special "A" docume to be of "E" earlier d "L" docume cited to special s	categories of cited documents:  In defining the general state of the art which is not considered particular relevance  ocument but published on or after the international filing date int which may throw doubts on priority claim(s) or which is establish the publication date of another citation or other reason (as specified)  In referring to an oral disclosure, use, exhibition or other	"T" later document published after the inte date and not in conflict with the applie the principle or theory underlying the "X" document of particular relevance; the considered novel or cannot be considered novel or cannot be considered movel or cannot be considered novel or cannot be considered to consider the considered novel or cannot be considered novel or can	cation but cited to understand invention claimed invention cannot be dered to involve an inventive e claimed invention cannot be step when the document is
	nt published prior to the international filing date but later than rity date claimed	being obvious to a person skilled in the	he art
	ctual completion of the international search	Date of mailing of the international sea 4 March 1993 (04.03.9	
	ailing address of the ISA/ AN PATENT OFFICE	Authorized officer	
Facsimile No	D.	Telephone No.	

# ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

9202814 EP 67310 SA

Ç

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report.

The members are as contained in the European Patent Office EDP file on

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information. 23/02/93

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date	
FR-M-8142	17-08-70	BE-A- CA-A- DE-A, C DE-A- FR-A- GB-A- NL-A- SE-B- US-A- US-A-	718846 946280 1792207 1792799 1605538 1242211 6811060 372420 3860618 3634582 3957965	31-01-69 30-04-74 04-11-71 11-08-77 23-02-79 11-08-71 11-02-69 23-12-74 14-01-75 11-01-72 18-05-76	
US-A-4009280	22-02-77	GB-A- AT-B- CA-A- DE-A- FR-A,B LU-A- NL-A- SE-B-	1410588 333974 992461 2239091 2150759 66875 7210780 411842	22-10-75 27-12-76 06-07-76 22-02-73 13-04-73 23-03-73 13-02-73 11-02-80	
US-A-2533065		None			

Internationales Aktenzeichen

I. KLASSIF	IKATION DES ANM	ELDUNGSGEGENSTANDS (bel mehrere	m Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) <sup>6</sup>	
Nach der In	sternationalen Patentk	lassifikation (IPC) oder nach der nationale	n Klassifikation und der IPC	
	5 A61K9/00			
IL RECHE	CHIERTE SACHGE	ВІЕТЕ		
20.000			Mindestprüfstoff <sup>7</sup>	
Klassifikat	ionssytem		Klassifikationssymbole	
PA STATE OF THE PARTY OF THE PA				•
Int.Kl.	. 5	A61K		
<u>.</u>		Desharshierte nicht zum Mindectnriferett	gehörende Veröffentlichungen, soweit diese	
ĺ		unter die recherchier	ten Sachgebiete fallen <sup>8</sup>	
III. EINSC	HLAGIGE VEROFFE			
Art.º	Kennzeichnung der	· Veröffentlichung 11 , soweit erforderlich u	nter Angabe der maßgebilchen Teile 12	Betr. Anspruch Nr.13
х	FR,M,8	142 (FISONS)		1-3,6-8
	17. Aug	ust 1970		
		Anmeldung erwähnt		:
Į.	Siene A	nsprüche ,,tabelle I ,zweite Zu	sammensetzung	
ly		nsprüche		1-3,6-8
ľ		Anmeldung erwähnt		
		,Tabelle I		
Υ	US,A,4	009 280 (D.S.MACARTHUR	)	1-3,6-8
	22. Feb	ruar 1977		
	siehe A	nsprüche 1-2 palte 2, Zeile 15 - Ze	ile 47	
	siene S	palte 2, Zeile 15 - Ze palte 3, Zeile 54 - Ze	ile 58	
			-/	
O Recon	dere Kateporien von at	ngegebenen Veröffentlichungen 10 :		
VAP VA	eiffentlichung, die det	alloemeinen Stand der Technik	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem in meidedatum oder dem Prioritätsdatum ve	nternationalen An- röffentlicht worden
· de	finiert, aber nicht als l	besonders bedeutsam anzusehen ist doch erst am oder nach dem interna-	ist und mit der Anmeldung nicht kollidier Verständnis des der Erfindung zugrundel	t. sondern nur zum
tic	malen Anmeldedatum	veröffentlicht worden ist	oder der ihr zugrundeliegenden Theorie a	ngegeben 157
ZW	eifelhaft erscheinen zu	eignet ist, einen Prioritätsanspruch i lassen, oder durch die das Veröf-	"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutu te Erfindung kann nicht als neu oder auf	ng; die beanspruch- erfinderischer Tätig-
fer	itlichungsdatum einer : nnten Veröffentlichun:	anderen im Recherchenbericht ge- g belegt werden sol) oder die aus einem	keit beruhend betrachtet werden	
20	deren besonderen Grui	id angegeben ist (wie ausgetuhrt)	"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutu te Erfindung kann nicht als auf erfinderi	icher l'atigkeit de-
eir	ne Benutzung, eine Au	ch auf eine mündliche Offenbarung, esstellung oder andere Maßnahmen	ruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlic einer oder menreren anderen Veröffentlic	hungen dieser Kate-
De Va	zieht ⊭öffentlichung, die VOI	r dem internationalen Anmeldeda-	gorie in Verbindung gebracht wird und di einen Fachmann naheliegend ist	
tu	m, aber nach dem beau iht worden ist	nspruchten Prioritätsdatum veröffent-	"&" Veröffentlichung, die Mitglied derseiben	Patentfamilie ist
IV. BESC	HEINIGUNG			
	Abschlusses der intern	nationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recher	chenberichts
		RUAR 1993		
	T. Dankanik ankalania		Unterschrift des bevollmächtigten Bediens	steten
Internation	ale Recherchenbehörde	tocues damentara	SCARPONI U.	

III FINSCHI	AGIGE VEROFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)	
Art °	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	Betr. Anspruch Nr.
		1-3,6-8
Y	US,A,2 533 065 (G.V.TAPLIN)	1-3,0-6
	5. Dezember 1950 siehe Ansprüche	
	siehe Spalte 3, Zeile 33 - Zeile 43 siehe Spalte 4, Zeile 52 - Zeile 57	
	siehe Spalte 4, Zeile 52 - Zeile 57	
ĺ	•	
	•	
y		
		·
		İ
		·
}	•	
1		
ŀ		
	•	
	·	
	A MIO (7) withhour (CE)	

Formblatt PCT/ISA/210 (Zanatzbogon) (Januar 1985)

# ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

EP 9202814 67310 SA

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23/02/93

Im Recherchenhericht ngeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichun	
FR-M-8142	17-08-70	BE-A- CA-A- DE-A, C DE-A- FR-A- GB-A- NL-A- SE-B- US-A- US-A-	718846 946280 1792207 1792799 1605538 1242211 6811060 372420 3860618 3634582 3957965	31-01-69 30-04-74 04-11-71 11-08-77 23-02-79 11-08-71 11-02-69 23-12-74 14-01-75 11-01-72 18-05-76	
US-A-4009280	22-02-77	GB-A- AT-B- CA-A- DE-A- FR-A,B LU-A- NL-A- SE-B-	1410588 333974 992461 2239091 2150759 66875 7210780 411842	22-10-75 27-12-76 06-07-76 22-02-73 13-04-73 23-03-73 13-02-73 11-02-80	
US-A-2533065		Keine			